



FRANKFURTER KÜNSTLERCLUB

Jahresprogramm 2026

Bildende Kunst

Literatur

Klassik

Jazz



Juli - Dezember

Nebbiensches Gartenhaus

SEIT NUNMEHR **70 Jahren** bietet der Frankfurter Künstlerclub e.V. eine „offene Bühne im Grünen“ für Kunst, Musik und Literatur

Künstlerinnen und Künstlern, überwiegend aus Frankfurt und der Region, geben wir Gelegenheit für einen Auftritt im Nebbienschen Gartenhaus im Park der Bockenheimer Anlage.

Das Nebbiensche Gartenhaus

wurde 1810 im klassizistischen Stil erbaut. Sein Namensgeber, der Verleger Marcus Johann Nebbien, ließ das heutige Kulturdenkmal anlässlich seiner dritten Hochzeit im Jahre 1810 errichten.

Umgeben vom Park der historischen Wallanlage, mit altem Baumbestand und italienischem Renaissance- und Barockbrunnen, ist es ein Ort der Begegnung, der Entdeckung und Förderung der Künste geworden.



Dank des Engagements unserer Spartenleiter:innen, des Vorstands, engagierter Mitglieder sowie der Beiträge und Spenden unserer Mitglieder und Förderer können wir Konzerte klassischer und zeitgenössischer Musik, Weltmusik und Jazz sowie Lesungen mit Schauspieler:innen und Autor:innen, begleitet von wechselnden Ausstellungen, anbieten. Neu im Programm sind in 2026 unser Schönheitssalon, Aktzeichnen für Mitglieder und "No sheet jam" sessions, welche zum Mitmachen einladen.

Einladung an alle Kulturinteressierten

Nach jeder Veranstaltung laden wir unsere Besucher ein, sich mit den Künstler:innen über das Gesehene, Gehörte und Erlebte auszutauschen



WANN DIES ALLES STATTFINDET,
erfahren Sie in diesem Heft

unsere VERANSTALTUNGEN

Mittwoch um 19:00/ 19:30 Uhr

Vernissagen/Jam Sessions im Wechsel

Freitag um 20:00 Uhr

Jazzkonzerte

Sonntag um 11:00 Uhr

Konzerte der klassischen und zeitgenössischen Musik,
Weltmusik und des Jazz

Sonntag um 16:00 Uhr

Lesungen mit Schauspieler:innen und Autor:innen

Ausstellungen

01. April - 30. September

Mittwoch - Sonntag, 12:00 Uhr - 18:00 Uhr

01. Oktober - 06. Dezember

Mittwoch - Sonntag, 12:00 Uhr - 17:00 Uhr

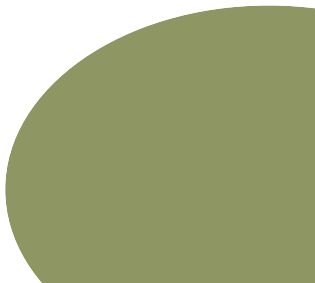
Montag und Dienstag: die Ausstellungen sind geschlossen.

Zudem finden Veranstaltungen zu Aktzeichnen,
Lyriklesungen, der Frankfurter Schönheitssalon im
Nebbienschen Gartenhaus statt.

Die Künstlerinnen und Künstler werden während der Ausstellungszeit überwiegend anwesend sein

Veranstaltungen auf Spendenbasis.

Keine Kartenreservierung möglich, einfach früh
genug vorbeikommen!



Ausstellungen

	12.06 - 30.07	Arts Open. Kunst im öffentlichen Raum
Mi	08.07 19:00	Vernissage Sabine Dächert. Die Farben des Feuers und des Lichts. Ausstellung: 09.07.26 bis 19.07.26
Mi	22.07 19:00	Vernissage Astrid Hörr-Mann. Kunst & Psyche. Ausstellung: 23.07.26 bis 02.08.26
Mi	05.08 19:00	Vernissage Myeong-Ja Zimmerer. Sehnsucht nach der Ferne. Ausstellung: 06.08.26 bis 16.08.26
Mi	19.08 19:00	Vernissage Johanna B. Galland. Weltenschichtung. Ausstellung: 20.08.26 bis 30.08.26
Mi	02.09 19:00	Vernissage Susana Infurna. Was bleibt, ist ein Teil von mir... Ausstellung: 03.09.26 bis 13.09.26
Mi	16.09 19:00	Vernissage Felicitas Leah Rudolf. Jazz im Bild. Ausstellung: 17.09.26 bis 27.09.26
Mi	30.09 19:00	Vernissage Ariano Sporer Domingues. Ding-Dong Theories. Ausstellung: 01.10.26 bis 11.10.26
Mi	14.10 19:00	Vernissage Julius Schauer. Neue Welten. Ausstellung: 15.10.26 bis 25.10.26
Mi	28.10 19:00	Vernissage Gruppenausstellung ROT. Ausstellung: 29.10.26 bis 15.11.26
Mi	18.11 19:00	Vernissage Grande Finale. Ausstellung: 19.11.26 bis 06.12.26

Klassische Musik

Fr	10.07 20:00	Orm Finnendahl. Akustik und elektronische Musik
Sa	11.07 18:00	Von Bach bis Metallica
So	16.08 11:00	Alexey Pudinov. Pride Suite
Fr	18.09 20:00	Trio mosaico ...querbeet... Von Barock bis Jazz
Sa	26.09 20:00	DOKWERK. No man is an island
So	11.10 11:00	Jürgen Ruck. Caprichos Goyescos
Fr	23.10 20:00	Anna Khomichko. Konzert
So	29.11 11:00	Christopher Brandt. Die Kunst der Polyphonie

Events/ Veranstaltungen

Sa	05.09 ab 14:00	Frankfurter Kunst Erfahrung Chill-out Zone 14:00 HOUSEaHOLICS House Musik & House Dance. 18:00 Heat it up! DJ Sets
Fr	13.11 20:00	ROT. Begegnungen als Prozess. Modern Dance

Literatur

- | | | | |
|----|-------|-------|---|
| So | 19.07 | 16:00 | Duo Flying Tree. Der Garten der Gegenwart.
Lesung mit Musik |
| So | 02.08 | 16:00 | Claudia Burris. Hölderlin - Stationes eines Lebens.
Lesung mit Musik |
| So | 30.08 | 16:00 | Hiroko Takahashi & Markus Wach.
Grammatik einer Wellenlänge. Lyrik trifft Musik |
| So | 06.09 | 16:00 | Gerrit Wustmann. Sterben in deinem Geweih.
Lesung von Kurzgeschichten |
| So | 20.09 | 16:00 | Annette Evans. Junge Erwachsene in der DDR |
| Do | 24.09 | 19:30 | Daniela Daub, Martina Weber.
Dichterinnen! Spot on! Teil 3. Zwischen Gegenwart
und Flüchtigkeit. Lesung mit Musik |
| Fr | 09.10 | 19:00 | Fabia Vafi. Lesung und Diskussion |
| Do | 05.11 | 19:30 | Nasrin Siege, Sarah C. Schuster. Dichterinnen!
Spot on! Teil 4. Zwischen Welten und Mundraub. |
| So | 08.11 | 16:00 | Günther Henne & Theodor Köhler. Heimat und Exil.
Lesung mit Musik |
| So | 22.11 | 16:00 | Starke Frauen des 20. Jahrhunderts.
Marilyn Monroe. Lesung und Gesang: Uta Nawrath |

Jazz und Weltmusik

- | | | | |
|----|----------|-------|---|
| Mi | ab 15.07 | 19:30 | NO SHEET JAM. Jam sessions (zweiwöchentlich) |
| Fr | 24.07 | 20:00 | Tiefenrausch Klangkombinat feat Rama N'Goni |
| Fr | 14.08 | 20:00 | Alex Kaapke Trio. Jazz |
| Fr | 28.08 | 20:00 | Sol Crespo Trio |
| Fr | 11.09 | 20:00 | Duolog. Jazz |
| Fr | 25.09 | 20:00 | Ruck Happens. Vocal Jazz trifft Pop |
| So | 04.10 | 15:00 | F.I.M. Experimentelle Musik auf Grundlage
traditioneller galicischer Musik |
| Fr | 16.10 | 20:00 | Nils Wittrock. Konzert |
| Fr | 06.11 | 20:00 | Nachttierhaus |
| Fr | 20.11 | 20:00 | ParLeLaBa. Parle là-bas, sprich dort! |
| Fr | 27.11 | 20:00 | Elektronische Musik trifft historische Kulisse |
| Sa | 05.12 | 19:00 | Mainhattan X-Mas Jazz Trio. Christmas between
Frankfurt, New York and Kyiv |



Medienpartner

radio x



MOTO WAGANARI | Artist



radio x - das werbefreie Stadtradio aus Frankfurt am Main

Unabhängig, vielfältig, überraschend. Mehr im Web und auf Social Media.
radiox.de facebook.com/radiox.de instagram.com/radioxfrankfurt

Ausstellung

12.06.2026 bis 30.07.2026



ARTS
OPEN

Zwischen dem Hilton Hotel und dem Nebbienschen Gartenhaus sind auf der Rasenfläche vom 12. Juni 2026 bis zum 30. Juli 2026 im Rahmen der **World Design Capital Frankfurt am Main** neun zu gestaltende Stellwände mit 3,5 Metern Breite und 2 Metern Höhe in Dreiecksform aufgestellt.

Die Stellwände werden von Frankfurter und internationalen Künstler:innen über einen Zeitraum von einem Monat gestaltet.

Zu den Künstler:innen gehören Peng, David Zulkowski, Simon Jung, Angelika Hintzmann, Eric Schrade, Moritz Floschütz, Andreas Illenseer, Jorge Prado und andere.

Hierbei sticht hervor, dass vor Ort im Freien gestaltet wird. Es erfolgt eine Gestaltung mit verschiedenen Medien. Die fertig gestalteten Kunstwerke sind dann für die Öffentlichkeit über einen Zeitraum von zwei Monaten, gegebenenfalls in unterschiedlichen Entwicklungsstadien, zu sehen.



Lesung

28.06.2026 / 16:00 Uhr

INGEBORG BACHMANN zum **100.** Geburtstag

A portrait of Dr. Ingeborg Gleichauf, an elderly woman with short, curly grey hair, smiling warmly. She is wearing an orange long-sleeved top. The background is a blurred outdoor setting, possibly a train station platform, with tracks and buildings visible.

**Dr. Ingeborg
Gleichauf**

Freie Autorin und Dozentin in der
Erwachsenenbildung. Zahlreiche
Publikationen zu bedeutenden
Philosophinnen und Literatinnen.

Ingeborg Bachmann,

eine widerspenstige Dichterin? Ihr Werk: widerspenstig?
Für die Autorin Ingeborg Gleichauf scheint einiges darauf
hinzudeuten. In ihrem Essay zum 100. Geburtstag Bachmanns am
25. Juni 2026 beleuchtet sie das Werk und die Person im
Hinblick auf Widerspenstigkeit. Immer wieder nämlich
widerspricht die Dichterin ihren eigenen Sätzen, sie irritiert, sie
entwickelt vor allem in ihrer Prosa eine Komik, die man von ihr
nicht erwartet.

Selbst im Briefwechsel zwischen Bachmann und Max Frisch gibt
es Stellen, die von einer erfrischenden Widerspenstigkeit zeugen.
Ingeborg Gleichauf wird aus ihrem Buch „Ingeborg Bachmann
und Max Frisch. Eine Liebe zwischen Intimität und Öffentlichkeit“
wie auch aus dem neuen Essay über Bachmanns
Widerspenstigkeit lesen.

Ausstellung

09.07.2026 bis 19.07.2026

Vernissage: 08.07.2026 / 19:00 Uhr

Sabine Dächert Die Farben des Feuers und des Lichts

Auseinandersetzung mit der symbolischen, ästhetischen und ökologischen Kraft des Feuers. In Fotografie, Collage und Malerei untersucht die Künstlerin verschiedene Lichtstimmungen, Farbtemperaturen und Transparenzen.

Die fotografische Serie „Temperatur der Landschaft“ zeigt surreale, im Studio inszenierte Landschaften aus transparenten Folien, mit einem breiten Spektrum von kühlen bis glühend warmen Farbtemperaturen.

Collagen mit Naturfragmenten wie Geäst, Blätter und Wurzeln sind auf Seidenpapier übertragen und zu fragilen Bildräumen collagiert. So entstehen poetische Strukturen, die von Wachstum, Transformation und Vergänglichkeit erzählen. Die malerischen Arbeiten betonen schließlich die Ambivalenz des Feuers als schöpferische und zerstörerische Kraft.

Klassik

10.07.2026 /20:00 Uhr

ORM FINNENDAHL

Zum Teil selbst entwickelte elektronische und kybernetische Instrumentarien unerhörte Klänge zwischen Komposition und Improvisation

- Orm Finnendahl: Musik und Elektronik; Live-Elektronik, Computer;
- Christopher Brandt: E-Gitarre und Elektronik



Orm Finnendahl studierte 1983–90 Komposition und Musikwissenschaft bei Frank Michael Beyer, Gösta Neuwirth und Carl Dahlhaus in Berlin. 1995–98 weiterführende Studien bei Helmut Lachenmann in Stuttgart.

1988/89 besuchte er das California Institute of the Arts in Los Angeles, 1991–95 war er künstlerischer Leiter der Kreuzberger Klangwerkstatt. Verschiedene Stipendien und Preise, darunter Kompositionspreis der Landeshauptstadt Stuttgart 1997, Busoni-Preis der Akademie der Künste Berlin 1999, Prix Ars Electronica Linz 2001 und CynetArt Award 2001 in Dresden.

Sein Interesse an elektronischen Medien und der durch sie provozierte Versuch einer fortwährenden Neubestimmung des eigenen Selbstverständnisses führte zu Kompositionen, die technologische Hilfsmittel wie Computer, Zuspieldänder und Live-Elektronik einbeziehen.

2004–2013 Professor für Komposition und Leiter des Studios für elektronische Musik und Akustik (selma) an der Musikhochschule Freiburg.

Seit 2013 Professor für Komposition und Leiter des Studios für elektronische Musik und Akustik (selma) an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

Klassik und Weltmusik

11.07.2026 / 18:00 Uhr

Von Bach bis Metallica

Studierende aus der Gitarrenklasse Prof. Christopher Brandt an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt spielen ein buntes Programm aus Barock, Romantik, Spanischer und Südamerikanischer Musik und Klängen aus Jazz und Rock.



Jazz

NO SHEETS JAM

Mit „No Sheet Jam“ startet im Nebbienschen Gartenhaus ein neues Format: Genreoffen künstlerisch anspruchsvoll und einfach schön zum Zuhören.

Die Jam Session lädt Musiker:innen ein, die Spaß am spontanen Improvisieren haben und das gemeinsame Zusammenspiel im Moment suchen.



Die Jam Sessions finden an
folgenden Terminen statt:

UM 19:30 Uhr	15.07.	23.09.
	29.07.	08.10.
	12.08.	(Donnerstag)
	26.08.	21.10.
	09.09.	04.11.
		02.12.

'Read the room, not the sheets'!

Was, und vor allem wie gespielt wird, ist an jedem Abend so offen, wie die Bühne selbst.

Diese Jam lebt auch vom Publikum: Schau- und Hörlustige sind herzlich willkommen - sie tragen maßgeblich zur Stimmung des Augenblicks bei.

Ein Dialog zwischen Publikum und Spielenden, zwischen Eindruck und Ausdruck, der Raum für einzigartige Klangwelten schafft, welche den Moment begleiten.

Veranstaltung auf Spendenbasis
Foto: Artur Rothe





Frankfurter Schönheitssalon

Der Frankfurter Schönheitssalon wird, **moderiert von Christian Appel**, in Form von Gesprächen, Fotografie- und Filmsequenzen, Diskussionsrunden und Spaziergängen das Gesicht unserer Stadt ergründen, Teilhabe provozieren und die Ästhetik der Architektur hinterfragen auf humorvolle Weise.

Wie sieht sie denn aus, unsre Stadt?

Was haben wir alles abgerissen und neu errichtet?

Wodurch wird ein Gebäude zu einem schönen Gebäude?

Wohin sind Ornament und Farbe geflüchtet?

3. Salon

Start: 18. Juli 2026 um 16 Uhr

im Bethmannpark beim Schachspielplatz

Das Erhabene und das Begehrliche

Bei diesem Spaziergang durch die Wallanlage werden uns aus der Vergangenheit auferstandene Schönheiten begegnen. Gegenwärtiges werden wir in Augenschein nehmen.

Start ist der Schachspielplatz im Bethmannpark. Beenden werden wir den Rundgang bei leckeren Brotaufstrichen im Nebbienschen Gartenhaus.

4. Salon

Start: 08. August um 16 Uhr im

Nebbienschen Gartenhaus

Wildnis in der Stadt?

Wenn wir uns anders durch die Straßen bewegen, ohne Ziel einfach flanieren, verändert sich das Sehen. In diesem Salon geht es um die Schönheit der Pflanzen, die an unmöglichen Orten sich niedergelassen haben.

5. Salon

Start: 19. September um 16 Uhr
vor der Paulskirche

Das Enge und das Weite



Ein Spaziergang durch Verlorengegangenes, Wiederauferstandenes und Visionäres. Da gibt es schreckliche Feuerbrünste, Aufbruchsstimmungen und die Idee der autogerechten Stadt. Wir treffen uns vorm Eingang zur Paulskirche und beenden unseren Bummel durch Zeit und Raum mit einem Picnic an einem steinigen Ort.

6. Salon

Start: 31. Oktober um 15 Uhr
vor Kunstverein Familie Montez

Was Neues im Osten?

Wir flanieren durch den Osthafen mit neugierig-kritischem Blick auf die jüngsten Architekturen. Dieser Spaziergang endet mit einer Zeitreise in sumpfiges Gelände vor den Mauern der mittelalterlichen Stadt. Wir lassen uns nieder und träumen uns hinfert bei Speis und Trank.

Lesung mit Musik

19.07.2026 / 16:00 Uhr

DUO FLYING TREE

Der Garten der Gegenwart

Eigenkompositionen und Improvisationen im
Wechselspiel mit Poesie

**Der Cellist/Dichter Levan
Andria und die
Flötistin/Künstlerin
Stephanie Lepp lernten sich
2017 kennen und gründeten
2019 das „Duo Flying Tree“**

Seitdem gehen sie
gemeinsam einen
einzigartigen kreativen
Weg und spielen
regelmäßig Konzerte im
In- und Ausland.



Neben ihren vielfältigen musikalischen Tätigkeiten verfolgen beide seit Jahren ihre jeweils zweite künstlerische Leidenschaft mit großer Hingabe. Unter dem Titel „Duo Flying Tree – painting poesy“ verbinden sie dies nun in einem sich gegenseitig inspirierenden Wechselspiel von Kunst und Poesie.

„Der Garten der Gegenwart“ entstand in einer intensiven sommerlichen Schaffensphase, in welcher sich das Künstlerpaar die Aufgabe gestellt hat, bewusst den Augen-Blick auf die Wunder im Unmittelbaren auszurichten.

So entstanden 15 Gedichte, in denen sich die spontanen Natur-Erlebnisse und inspirierten Momente im „Garten der Gegenwart“ widerspiegeln.

Ausstellung

23.07.2026 bis 02.08.2026

Vernissage: 22.07.2026 / 19:00 Uhr

Kunst & Psyche

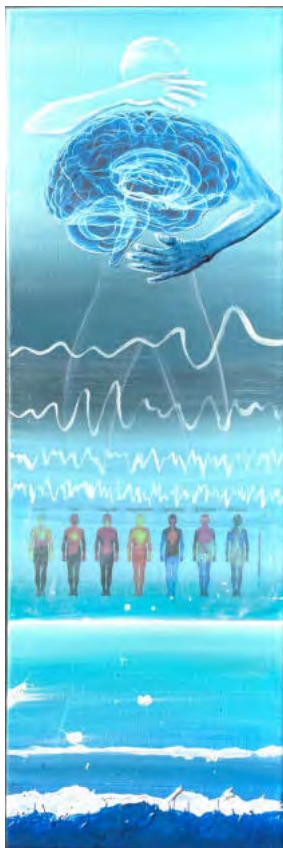
Astrid Hörr-Mann

Psychotherapeutische Modelle verweben sich mit archetypischen Symbolen. Materialien wie Stacheldraht, Uhrenteile und geschmiedetes Metall verweisen auf Verletzlichkeit, Abwehr und Transformation.

Die Assemblagen eröffnen einen Raum für Fragen: **Wie formen seelische Erfahrungen unsere Wahrnehmung? Welche Muster wiederholen sich, und welche inneren Dynamiken prägen unser Handeln?**

In diesem Spannungsfeld von Kunst und Psyche rücken Themen wie Vergänglichkeit und das Gefühl des Raum-Zeit-Gefängnisses, in dem wir uns alle bewegen, in den Mittelpunkt.

Astrid Hörr-Mann möchte mit ihren Arbeiten die Betrachter nach innen führen – zum Wahrnehmen eigener Denk- und Gefühlstrukturen und zum Reflektieren der Mechanismen, die sie prägen.



Jazz

24.07.2026 / 20:00 Uhr

Tiefenrausch Klangkombinat

feat. Rama N'Goni

2008 erfand der Frankfurter Bassist und Komponist **Thore Benz** das Tiefenrausch Klangkombinat. Seine Kompositionen sind inspiriert von Funk, Jazz, Worldmusic und Pop. Die Musik des Tiefenrausch Klangkombinates klingt urban, tanzbar, melodisch und voller Leidenschaft. Rhythmus und Sound verschmelzen zu einer pulsierenden organischen Einheit. Sie ist sowohl Jazz- als auch Dance-Club-kompatibel.

Die „Stammcrew“ des Tiefenrausch Klangkombinates besteht aus **Thore Benz** am Bass, **Peter Back** an Saxophon und Electronics, **Juan Pablo Parrado Rivera** an den Tasten und **Uta Wagner** am Schlagzeug.

Für das Konzert im Nebbienschen Gartenhaus hat Tiefenrausch die aus Burkina Faso stammende **Musikerin Rama Ngoni** eingeladen. Rama Ngoni stammt aus einer traditionsreichen Griot-Familie in Bobo-Dioulasso und schöpft ihre Inspirationen aus diesen Wurzeln.

Ein Konzert von Rama Ngoni, eigentlich Alimatou Diakité, ist etwas ganz Besonderes. Sie ist eine der beliebtesten Sängerinnen von Burkina Faso und begleitet ihre schöne, weiche Stimme

mit der Ngoni, der kleinen westafrikanischen Laute. Ihre Lieder erzählen poetisch vom einfachen Leben, den großen Weisheiten und den verborgenen Wünschen der Menschen.



Lesung/Musik

02.08.2026 / 16:00 Uhr

Claudia Burris

Hölderlin -

Stationen eines Lebens



Schon während der Schulzeit löste die Begegnung mit Hölderlin bei Claudia Burris eine starke innere Bewegung aus. Während des späteren Musikstudiums und in der Zeit danach befasste sie sich intensiv mit Hölderlins Dichtung und mit seiner Biografie.

Auch zog es sie immer wieder an die Orte, wo Hölderlin wichtige Stationen seines Lebens verbracht hat.

Dass sie einen kleinen Klavierzyklus schreiben würde zu diesem Thema, wurde ihr erst klar, als über die Jahre immer wieder eines dieser kleinen Stücke plötzlich wie „angeflogen“ kam und alles sich nach und nach zu einem Ganzen fügte. Mit sehr schlichten Mitteln und sich hineinfühlend in das Lebensgefühl der damaligen Zeit bringen ihre **15 Klavier-Miniaturen** verschiedene Situationen aus Hölderlins Leben zum Ausdruck. Es geht dabei weniger um die Dichtung oder gar eine Vertonung derselben, als vor allem um den Blick auf das LEBEN des MENSCHEN Friedrich Hölderlin... es handelt sich also um eine „MUSIKALISCH BIOGRAPHISCHE REISE“.

Zu jedem der Stücke wird ein kleiner Einführungstext vorgetragen, um damit den Raum zu öffnen für die jeweilige „Lebens-Station“.



Claudia Burris

ist Klavierlehrerin und lebt in Frankfurt. Mit zwölf veröffentlichten Klavier-alben ist sie bisher als Komponistin hervorgetreten. Ihr pianistischer Fokus liegt jedoch vor allem auf der „Freien Improvisation“, mit der sie CDs erstellt und oftmals auch Lesungen intuitiv begleitet.

Ausstellung

06.08.2026 bis 16.08.2026

Vernissage: 05.08.2026 / 19:00 Uhr

Myeong-Ja Zimmerer

Sehnsucht nach der Ferne

Landschaften von besonderer Schönheit – weite Horizonte, schroffe Berge, stille Täler. Sie laden ein, innezuhalten und den Blick in die Ferne schweifen zu lassen. In ihnen spiegelt sich die Sehnsucht nach einer Welt, die größer ist als der Alltag – ruhig, kraftvoll und voller Licht!



Jazz

14.08.2026 / 20:00 Uhr

Axel Kaapke Trio



A.K.T. bewegt sich in der Tradition des Modern Jazz –interpretiert einerseits amerikanische Standards von Parker bis Coltrane und entfaltet andererseits eigene Kompositionen, die eine europäische Perspektive auf Jazz offenbaren.

Das breite Spektrum reicht von Einflüssen aus Weltmusik und Klassik bis hin zu sämtlichen Spielarten des Jazz und verschmilzt zu einem unverwechselbaren Klang.

Inspiziert unter anderem vom I Ging – dem Buch der Wandlungen – entstehen vielschichtige Momente zwischen Kontemplation und Ekstase: mal einsamer Tempel, mal mitreißender Fluss, dessen Klänge und Rhythmen sich in vielfältigen Facetten entwickeln.

Klassik

16.08.2026 / 11:00 Uhr

Debussy & Konstantin Soukhovetski



Alexey Pudinov

Pride Suite

"...emotional lebendig, technisch
souverän und rauschend
virtuos..."

FAZ

"...einer der interessantesten
jungen Pianisten der letzten
Jahre!" Pizzicato Luxembourg
(2021)

Alexey Pudinov ist ein musikalisches Multitalent. Eine unbändige Energie bestimmt sein Musizieren wie auch seine Projekte. So gründete er etwa „AD Festival Days“, ein Kammermusikfestival in Manchester UK. Außerdem ist er Mitbegründer mehrerer Kammermusik-Ensembles wie dem Klavierduo TWO4PIANO und dem Frankfurt Piano Trio.

Alexeys Vielseitigkeit spiegelt sich auch in seiner Ausbildung wider: Mit insgesamt sieben Musikabschlüssen hat der Musiker die Klavierschulen dreier Länder in sich vereint: Deutschland (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt und in Stuttgart), England (Royal College of Music London und Royal Northern College of Music Manchester), und selbstverständlich auch die russische Klavierschule.

Das farbenreiches, atmosphärisches Programm verbindet impressionistische Klangwelten von Claude Debussy mit der emotionalen und virtuoson „Pride Suite“ von Konstantin Soukhovetski, die im Nebbienschen Gartenhaus in deutscher Erstaufführung erklingt.

Foto: Emil Matveev

Ausstellung

20.08.2026 bis 30.08.2026

Vernissage: 19.08.2026 / 19:00 Uhr

Johanna B. Galland Weltschichtung

Die Welt in der Welt. Es gibt nicht immer ein Oben, ein Unten, ein Innen, ein Außen. Die Welt besteht aus Schichten, aus Ebenen, aus einer Matrix – bestimmt durch Zeit, Raum und Materie.



Die Werke zeigen die Sezierung und Erforschung dieser Seins-Zustände. Was ist richtig, was ist falsch, was ist gut, was ist böse, was lebt, was vergeht, was ist noch und was ist bereits gewesen? Natur, Mensch, Sein, Schein, Gott, Satan, Innen und Außen. Der Glaube an das Wesentliche – die allumfassende Liebe – allein zählt.

Jazz / Weltmusik

28.08.2026 / 20:00 Uhr

SoL Crespo Trio

Sol Crespo, Pianistin und Sängerin aus Buenos Aires, wird unterstützt von Francesco Terra (b) und Uta Wagner (dr). Sol spielt und singt Jazz und Bossa Nova, aber auch ihre eigenen Kompositionen.



SoL Crespo: Klavier, Gesang, Songwriting
Francesco Terra: Kontrabass
Uta Wagner: Schlagzeug



Was vielleicht an SoL Crespo anders ist, ist ein vorurteilsfreier Ansatz. Dies und ihre Vielseitigkeit sowie ihr solider Hintergrund bereichern ihre Sprache und ihren Ausdruck, und traditioneller Jazz, Soul, Latin, Folklore, Pop, sogar Elemente aus der klassischen Musik, die in völliger

Harmonie zusammenleben, fließen mit großer Natürlichkeit in ihre Lieder auf Spanisch, Portugiesisch oder Englisch ein.

Es wäre sehr schön, euch bei einem Glas Wein zu treffen und die Musik mit euch zu genießen!

Wir freuen uns auf Euch und an einen ansprechenden Abend!



solcrespo.wixsite.com/solcrespo

Lesung mit Musik

30.08.2026 / 16:00 Uhr

Grammatik einer Wellenlänge

Lyrik trifft Musik. Seit der Antike beliebt und immer wieder neu belebt!

Die Lyrikerin Hiroko Takahashi trägt ihre Gedichte vor und der Multiinstrumentalist Markus Wach spielt seine Weltmusik. Das Themenspektrum reicht von philosophischen Gedanken, Alltagssituationen, Sinneswahrnehmung, Einklang mit der Natur bis hin zur Gesellschaftspolitik. Eine spannende Begegnung zwischen gesprochener und von Klang gestrichelter Kunst. Die beiden Künstler*innen nähern sich auf ihre Art und Weise den Themen Menschheit, Kollektivität und soziale, geistige sowie seelische Gemeinschaft.



Hiroko Takahashi, geboren in Tokio, studierte dort Politik, Germanistik, Soziologie und Anthropologie sowie Politische Theorie in Dresden, Frankfurt am Main und Darmstadt. Seit ihrer Elternzeit ist sie Lyrikerin und Leiterin von Schreibwerkstätten u.a. für geflüchtete Frauen. Sie organisiert und moderiert Lesungen von Frauen mit Migrationsbiographie.

Markus Wach ist ein in Deutschland lebender Multiinstrumentalist. Der Schwerpunkt seiner musikalischen Arbeit liegt auf den folkloristischen und improvisatorischen Traditionen des Nahen Ostens und Zentralasiens.

Er spielt eine Reihe seltener traditioneller Musikinstrumente aus der ganzen Welt mit einem großen Schwerpunkt auf Streich- und Zupfinstrumenten.

Ausstellung

03.09.2026 bis 13.09.2026

Vernissage: 02.09.2026 / 19:00 Uhr

Was bleibt, ist ein Teil von mir...

Susana Infurna



Eine Ausstellung über das Sichtbarmachen innerer Zustände. Die gezeigten Werke von Susana Infurna Buscarino spiegeln die Auseinandersetzung mit der eigenen Gefühlswelt wider – Fragmente von Erinnerung, Verletzlichkeit und Stärke, verdichtet auf Leinwand. In Farbe, Form und Struktur werden Emotionen zu Spuren des Inneren, die nach außen treten und Raum für eine offene, intuitive Betrachtung schaffen.

Veranstaltung

05.09.2026 / 14:00 - 22:00 Uhr

Frankfurter Kunst Erfahrung

Chill-out Zone

ab 14 Uhr: Cool Chill-out

HOUSEaHOLICS, ein Kollektiv, das die House Culture (House Dance & House Music) in Hessen, vor allem in Frankfurt am Main, fördert. Born (New Jersey/FFM), Kevin (New Jersey/FFM) und Nora (FFM), sind Housetänzer:innen und DJs und decken 3 Generationen der House Culture ab.



Es wird hier die Möglichkeit zum Verweilen bei kleinen Snacks und Getränken auf Spendenbasis geben

ab 18 Uhr: Heat it up!

DJ-Sets mit Jiri, Presto DHW, Bender und Periculum.
Stress lass nach, jetzt wird gefeiert!

Foto: houseaholics.net

Lesung

06.09.2026 / 16:00 Uhr

Gerrit Wustmann

Kurzgeschichten

STERBEN IN DEINEM GEWEIH

Eine junge Frau verirrt sich im dunklen Wald ihrer Kindheit und findet nicht mehr hinaus.

Ein Handstaubsauger entpuppt sich als Schlüssel zu einer anderen Welt.

Ein ermordeter Krimiautor versaut einem schlecht gelaunten Kommissar ordentlich den Tag.

Ein liebender Ehemann kommt auf die Idee, an einem sehr sonnigen Tag den Keller eines Spukhauses auszumisten.

Ein alter Mann verliert vor dem Kühlregal im Supermarkt den Glauben an die Realität.

Und für ein kleines gemütliches Stadtviertel im Norden verwandelt sich das, was als romantische Liebesgeschichte beginnt, in einen blutigen Alptraum.

In diesen Storys ist die Realität hauchdünn - und manchmal wird sie instabil.



Gerrit Wustmann, *1982 in Köln, ist freier Schriftsteller und Journalist.

Bislang sind von ihm 15 Bücher als Autor und Herausgeber erschienen, zuletzt bei Sujeet die Storysammlung „Nichts daran ist witzig“ (2023).

Für seine literarische Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet.

Außerdem arbeitet er als Übersetzer und hat u.a. Bücher von Steve Rasnic Tem und Stephen Graham Jones ins Deutsche übertragen

Jazz

11.09.2026 / 20:00 Uhr



Duos sind schlicht und einfach die flexibelste und reaktionsschnellste Form des gemeinsamen Musizierens. Darüber hinaus sind Duos mit Schlagzeug und Gitarre relativ selten.

Jens Biehl und Tilmann Höhn kennen sich zwar schon lange, haben aber erst 2018 das erste Mal gemeinsam Musik gemacht. Schon damals entstand die Idee ein Duo ins Leben zu rufen. Jazz, Weltmusik, Improvisation, Arrangiertes und immer mit viel Freiraum für Spontanes.

Wer die beiden Musiker kennt, wird ahnen, dass es keine stilistischen Grenzen gibt.

Jens Biehl ist seit vielen Jahren eine feste Größe in der Frankfurter Jazzszene und darüber hinaus. Stilistisch ist er sehr breit aufgestellt. Ob Drummer in einer Big Band, einem Trio, oder Perkussionist in einem akustisch folkloristischen Umfeld – immer fügt er sich einfühlend in die Musik ein und weiß an den richtigen Stellen das Heft in die Hand zu nehmen.

Tilmann Höhn ist als Jazz-Gitarrist, Akustik-Gitarrist, Blues-Gitarrist, Elektrik-Gitarrist, Studio-Bossanova-Pop-Solo-Duo-Trio-Gitarrist bekannt. Er spielte und spielt bei der Frankfurt City Blues Band, Hotel Bossa Nova, Simple Songs und Vibes und spielt regelmäßig Auftritte mit Gitarren-Kollegen wie John Stowell, Claus Boesser-Ferrari, Ali Neander, Kosho oder Frank Haunschild.

Ausstellung

17.09.2026 bis 27.09.2026

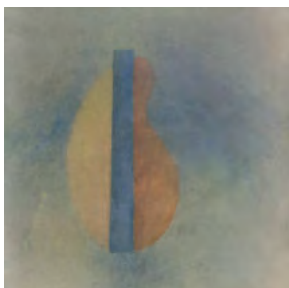
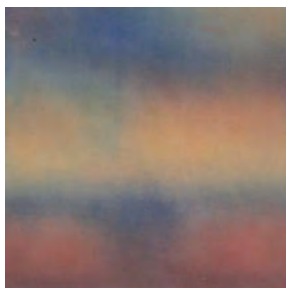
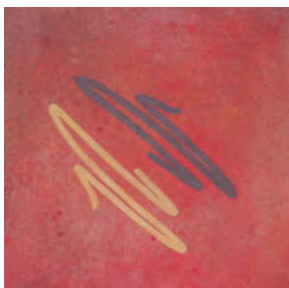
Vernissage: 16.09.2026 / 19:00 Uhr

Felicitas Leah Rudolf

JAZZ IM BILD

Jazz, Jazz, Jazz, von Brad Mehldau, mit dem sie 2019 begann, über Pat Metheny, Joshua Redmen, John Coltrane, bis zu dem lyrischen Bill Evans, hat die Künstlerin ausgewählte Titel ihrer Musik bildnerisch umgesetzt.

Die Töne, die Melodien in Lasuren, in Farben zu verändern, viele nur schallplattengroß.



"Aber nicht nur sieben Musiker aus den USA nahm ich.

Sie sind erweitert von Jazzmusikern, die im ELLA&LOUIS in Mannheim auftreten, wie den liebenswerten Thomas Siffling oder Julia Hülsmann.

Ihre Musik reißt mich mit"

Felicitas Leah Rudolf

Klassik / Jazz

18.09.2026 / 20:00 Uhr

...querbeet...

Trio-Facetten mit
Musik von Barock bis Jazz



trio mosaico

Runa Büsing - Cello
(Freiburg)

Ulrich Büsing - Klarinette
(hr-Sinfonieorchester)

Andrea Capecci - Klavier
(Frankfurt)

Mit ihrem neuen Programm „querbeet“ präsentiert das trio mosaico einen bunten Reigen musikalischer Klanglandschaften vom Barock bis in die Gegenwart.

Trios, Solostücke und Duos wechseln sich in lebendiger Reihenfolge ab und geben einen abwechslungsreichen Einblick in die verschiedenen Stile der Jahrhunderte mit Werken u.a. von **Dall'Abaco, Ferdinand Ries, Franz Liszt, Astor Piazzolla und Simon Heggendorn.**

Cello, Klarinette und Klavier sind in allen Kombinationen zu hören, kontrastieren einander, verschmelzen aber auch ihre Klangfarben. Die Trios spannen dabei den großen Bogen über das Programm.

Lesung

20.09.2026 / 16:00 Uhr

Annette Evans

Eine persönliche Zeitreise mit kritischer Lyrik

Zeitzeugin Annette Evans erzählt von ihrer Suche nach Demokratie als junge Erwachsene in der DDR



Die Zeit vor der Wiedervereinigung Deutschlands 1990 und die Zeit der friedlichen Revolution hat Annette Evans in der DDR intensiv miterlebt. Sie ist in Jena/Thüringen aufgewachsen und war 22 Jahre, als die Mauer fiel. Es ist eine persönliche Geschichte: Wie sah das tägliche Leben in der SED-Diktatur aus, welche Lebensmuster gab es, und wie kam sie selbst mit den Grenzen im persönlichen und beruflichen Umfeld klar?

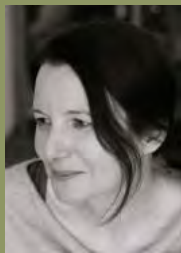
Viele ihrer Sorgen und Gedanken hat sie in Gedichten verarbeitet, die sie in das Gespräch einbringt. Zudem verdeutlichen Originaldokumente und Schulbücher diese Zeitreise. Annette Evans lädt zu einem regen Austausch ein.

Annette Evans arbeitet seit 2008 als zertifizierte selbständige Gästeführerin in Frankfurt a. M. und Umgebung. Seit 2023 tritt sie neben Lesungen in Schulen auch bei öffentlichen Veranstaltungen als DDR-Zeitzeugin auf.

Mehr Infos unter: www.main-frankfurt-guide.com

Dichterinnen! Spot on!

Lesung mit Musik



Teil 3

ZWISCHEN GEGENWART UND FLÜCHTIGKEIT

Lyrische Stimmen von heute - im Dialog mit Dichterinnen der Vergangenheit Eingeladene Lyriker:innen präsentieren eigene Werke und stellen eine deutschsprachige Dichterin der Vergangenheit vor, deren Lyrik sie interpretieren.

Daniela Daub lebt in Wiesbaden. In ihrem zuletzt erschienen Lyrikband „Immer wieder jetzt“ werden Augenblicke des Erinnerns, des Fühlens und Wahrnehmens sprachlich verdichtet. Ihre Lyrik ist performativ und basiert auf Klang, Rhythmus und Präsenz

Martina Weber lebt in Frankfurt am Main. Zuletzt erschien ihr Gedichtband Häuser, komplett aus Licht.

In ihren prosanahen Gedichten verschwimmen Realität, Erinnerung und Imagination, dabei werden grundlegende existenzielle Fragen poetisch erforscht.

Klavier: **Jaepyo Jeong**, ein in Seoul geborener national und international mehrfach ausgezeichnete Pianist.

Moderation und Kuration: **Tamara Labas**, Lyrikerin

Veranstalter

Labas' Lab. KreativLabor für Kunst und Kultur
in Kooperation mit dem Frankfurter Künstlerclub
Mit freundlicher Unterstützung des
Kulturamtes der Stadt Frankfurt am Main

Fotos:

Daniela Daub - ©Thomas Heuchemer

Martina Weber - ©Jörg Hentrich

Jazz

25.09.2026 / 20:00 Uhr

Ruck Happens

- Stefanie Ruck: Gesang
- Georg Göb: Fender Rhodes
- Ralf Göldner: Schlagzeug

Vocal Jazz
trifft Pop



Lieblingssongs, die unter die Haut gehen – vertraute Pop-Melodien und zeitlose Jazz-Klassiker in ganz neuem Licht:

Ruck Happens verbindet warme, resonanzreiche Vocals mit dem unverwechselbaren Klang des Fender Rhodes und treibenden Grooves am Schlagzeug.

Die Stimme: zart und kraftvoll zugleich, ganz beim Gesang – feinfühlig, facettenreich, unmittelbar.

Die Tasten: virtuos, spontan, voller Energie und musikalischer Ideen.

Der Groove: lebendig, pulsierend, mitreißend.

So entsteht ein intensiver, klarer Sound, der improvisierte Leichtigkeit mit emotionaler Tiefe verbindet. Ein Abend für alle, die Musik nicht nur hören, sondern **spüren** wollen.

Klassik

26.09.2026 /20:00 Uhr

DOKWERK

No man is an island

Das Saxophon Quartet aus Amsterdam zu Gast in Frankfurt
mit Werken von u.a. Jörg Widmann, Felix Mendelssohn,
David Dramm & Joni Mitchell.

Der romantische Traum: Die Flucht auf eine Insel fern von Alltagsstress und Großstadt-Kakophonie. Eine programmatische Reise zu der Insel, die in jedem von uns liegt, auf der wir durchatmen können und wieder in Verbindung mit uns selbst kommen um anschließend zurück in die Verbindung mit der Welt um uns herum zu gehen. Denn, so einsam wir uns manchmal fühlen, kein Mensch ist eine Insel!



Das Ensemble wurde **vielfach ausgezeichnet** - darunter der 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb „Vitor Santos“ (Portugal 2021), der 1. Preis beim italienischen Wettbewerb für zeitgenössische Musik „Reate“ (Rom), sowie der Publikumspreis beim Schiermonnikoog Festival 2025.

Beim niederländischen Kamermuziek Concours Gelre 2022 gewannen sie sowohl den 1. Preis als auch den Podiumspreis. 2025/26 touren sie als Finalist*innen des Dutch Classical Talent Awards durch die 14 führenden Konzerthäuser der Niederlande.

Foto:FoppeSchut

Ausstellung

01.10.2026 bis 11.10.2026

Vernissage: 30.09.2026 / 19:00 Uhr

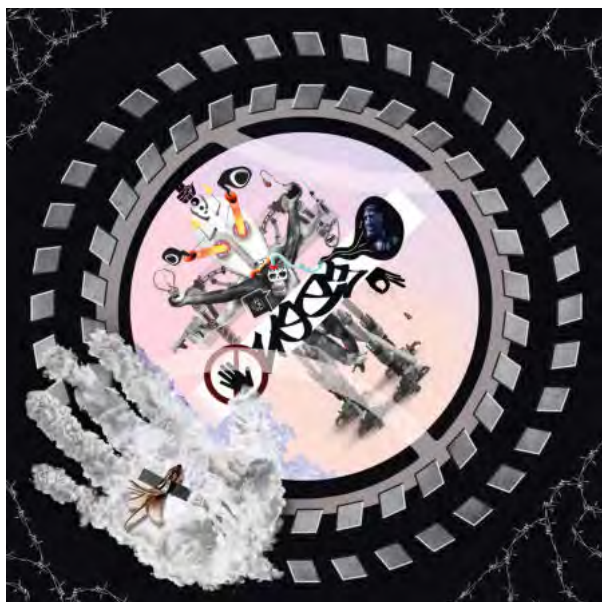
Ding-Dong Theories

Ariano Sporer Domingues



Die Ausstellung umfasst eine Mischung aus reliefartigen Assemblagen, collagierten Skulpturen sowie digitalen Gemälden, in denen sich verschiedene Techniken vereinen – Malerei, Fotomanipulation und Collage.

Jedes Werk steht dabei für sich; allerdings lassen sich werkübergreifend Symbole wiederfinden.



Weltmusik

04.10.2026 /15:00 Uhr



Das Forum Improvisierter Musik (F.I.M) stellt im Rahmen des Internationalen Festivals für improvisierte Musik eine versierte Musikerin und Forscherin traditioneller galicischer Musik vor.

Carme López Fernández (Galicien, 1992) ist Künstlerin, Lehrerin und Forscherin auf dem Gebiet der galicischen oralen Musiktradition. Sie hat einen u.a. Abschlüsse Interpretation traditioneller und populärer Musikinstrumente aus Galicien (CSMV), einen Master in Interpretation und Musikforschung (VIU) und einen Dokortitel der UDC (La Coruna) mit einer Dissertation mit dem Titel „Zusammenstellung, Analyse und didaktische Nutzung des Gesangsrepertoires, begleitet von Handpercussion, als Teil der Untersuchung des immateriellen Erbes Galiciens in einem repräsentativen Fall“.

Derzeit ist Carme López **Professorin am Institut für Musikpädagogik** der Fakultät für Kulturwissenschaften im Bildungswesen der USC (Santiago de Compostela). Ihre Forschung konzentriert sich hauptsächlich auf die Musik der mündlichen Überlieferung und deren Beziehung zur Ethnomusikologie, zur Genderperspektive und zur Bildung.

Als Musikerin war sie Mitglied von Gruppen wie Os Minhotos, Raiceira oder dem galicischen Folk-Orchester Soudeseu, mit denen sie auch mehrere Aufnahmen veröffentlicht hat. Sie hat an verschiedenen Wettbewerben für traditionelle Musik (Solo-Dudelsack, Dudelsackquartett und Gesang) teilgenommen und mehrere Preise gewonnen.

Foto: Eva Pombo

Buchmesse

09.10.2026 / 19:00 Uhr

Fariba Vafi

Lesung und Diskussion

Moderation: Jutta Himmelreich



Die Autorin Faribā Vafi liest aus zwei Ihrer Werke.

In Ihrem Kurzgeschichtenband „**An den Regen**“ werden die intimen Alltagserfahrungen von Frauen thematisiert, die versuchen, unabhängig von gesellschaftlichen Beschränkungen ihren eigenen Weg zu gehen.

In Ihrem Roman „**Der Traum von Tibet**“ wird die Geschichte der jungen Scholeh geschildert, die, von Liebeskummer geplagt, im Zusammenleben mit ihrer Halbschwester Schiwa und deren Mann beginnt die Zufriedenheit der anderen zu hinterfragen: Ist Schiwa mit ihrem Mann glücklich? Hat Djawid größere Träume als eine Familie? Was bedeuten Intimität, Ehebruch und Autoritätskritik?

Klassik

11.10.2026 / 11:00 Uhr

Gitarre

JÜRGEN RUCK

Caprichos Goyescos

„Jürgen Ruck (...) besitzt grosse poetische Musikalität, die sich dank seines ungewöhnlichen technischen Könnens anscheinend mühelos in Spiel umsetzt. Ich liebe sehr Rucks Interpretationen meiner Musik,“ urteilte Hans Werner Henze, mit dem Ruck bei vielen Gelegenheiten zusammenarbeiten durfte.

Henze betraute Ruck u.a. mit der Einrichtung und Uraufführung zweier neuer Kompositionen für Gitarrenduo. Die CD-Einspielung dieser Werke zusammen mit Elena Cásoli erhielt einen ECHO KLASSIK 2000.

Das Programm

„Caprichos Goyescos“ ist eine Momentaufnahme des Klangspektrums zeitgenössischer Gitarrenmusik.



Ausgangspunkt der hier zu hörenden Kompositionen sind die phantastischen Caprichos von Francisco Goya (1799).

Der Ausnahmegitarrist Jürgen Ruck hatte die zündende Idee, die Karikaturesammlung zahlreichen Komponisten vorzulegen, sie sich jeweils von einem Bild zu einer Komposition inspirieren ließen. Die jeweiligen Radierungen werden während der Aufführung projiziert.

Jürgen Ruck ist einer der weltweit herausragenden Interpreten zeitgenössischer Gitarrenmusik und Professor an der Musikhochschule Würzburg.

Ausstellung

15.10.2026 bis 25.10.2026

Vernissage: 14.10.2026 / 19:00 Uhr

Julius Schauer Neue Welten

Verwendet für Collagen in erster Linie Photos aus allen möglichen Quellen, unterschiedlichen Kontexten und Themen.

Dabei entstehen ganz eigene neue Welten, Zusammenhänge und Verbindungen, die oft erst entdeckt werden können, wenn man sich auf die Details konzentriert. Auch die mehr abstrakten Bilder werden durch Farben und unterschiedliche Formen bestimmt und erhalten dadurch ihre Lebendigkeit.



Julius Schauer lebt und arbeitet als selbständiger Psychotherapeut in Frankfurt am Main. Auch in seiner Arbeit integriert er immer wieder kreative Elemente. Für ihn ist Kunst auch immer Begegnung mit der Welt, der Natur, mit den Menschen und mit sich selbst.

Konzert

16.10.2026 /20:00 Uhr

Nils Wittrock



Mit den intensiven Eindrücken der vergangenen „Der Brauch“-Tour im Rücken schlägt Nils Wittrock von THE HIRSCH EFFEKT im Herbst ein neues, persönlicheres Kapitel auf: Erstmals geht er solo und ausschließlich mit Akustikgitarre auf die Bühne.

Im Mittelpunkt des Abends stehen neue **Songs in reduziertem Gewand**: roh, unmittelbar und nahbar. Darüber hinaus dürfen sich Besucher auf eigens neu arrangierte Stücke aus dem **Kosmos von The Hirsch Effekt** freuen, die in diesem intimen Rahmen eine ganz neue Wirkung entfalten. Ergänzt wird das Programm durch ausgewählte **klassische Musik**.

Zwischen den Songs **liest Nils zudem Anekdoten** aus seinen beiden Büchern vor - mal humorvoll, mal nachdenklich und schafft damit eine Atmosphäre, die weit über ein gewöhnliches Konzert hinausgeht.

Was während der vergangenen Tour bereits in kleinen akustischen Momenten begeisterte, bekommt nun seinen eigenen Raum: ein besonderer Abend zwischen Konzert, Lesung und persönlichem Austausch. Reduziert auf Stimme, Gitarre und Geschichten entsteht ein unmittelbares Erlebnis, das die Songs von ihrer vielleicht ehrlichsten Seite zeigt.

Klassik

23.10.2026 /20:00 Uhr

Klavier

Anna Khomichko

Werke von Carl Philipp Emanuel Bach,
Johann Christian Bach, Muzio Clementi und
Wolfgang Amadeus Mozart

In diesem Programm möchte Anna Khomichko die musikalische Verbindung zwischen Mozart und drei fantastischen Komponisten näher beleuchten, die Mozart persönlich kannte und die den Stil seiner Musik beeinflusst haben. Dies sind zum einen die zwei deutschen Komponisten und Söhne von Johann Sebastian Bach – Carl Philipp Emanuel und Johann Christian Bach. Zum anderen ist dies der in Italien geborene englische Komponist Muzio Clementi.

Sie alle waren sehr wichtige Persönlichkeiten in der Musikszene ihrer Zeit, erhalten aber heutzutage – anders als Mozart – nur sehr wenig Anerkennung. Jeder dieser Komponisten spielte eine besondere Rolle in Mozarts Leben.

Ausstellung

29.10.2026 bis 15.11.2026

Vernissage: 28.10.2026 / 19:00 Uhr



Die Gruppenausstellung des Frankfurter Künstlerclub e.V. bietet die Gelegenheit sich mit dem Begriff ROT auseinanderzusetzen.

Die Ausstellung befasst sich daher mit der Farbe, aber auch mit dem Wort.

Wo kommt es her- wo führt es hin?

Wer hat den Mut sich damit auseinanderzusetzen und wer hat dazu ein Werk geschaffen?

Welche Medien kommen zum Einsatz und welche Ausdrucksformen, Themen und Stilrichtungen inspiriert die Farbe?

Soziale Medien sind aus der Welt nicht mehr wegzudenken und spielen auch in der Kunst eine immer bedeutendere Rolle. Inwiefern wird moderne Technologie die Farbe ROT in der Gesellschaft verändern und den Menschen in seinem kreativen Schaffensprozess begleiten.

Eine Gruppe von Künstler:innen des Frankfurter Künstlerclub widmet sich im Rahmen dieser Ausstellung diesen Fragen.

Literatur

05.11.2026 / 19:30 Uhr

LABAS' LAB.

KreativLabor für Kunst und Kultur

Dichterinnen! Spot on!

Lesung mit Musik



Eingeladene Lyriker:innen präsentieren eigene Werke und stellen zugleich eine deutschsprachige Dichterin der Vergangenheit vor, deren Lyrik sie interpretieren. Eine vierteilige Lesereihe für Frankfurt - mit musikalischem Rahmenprogramm.

Teil 4

ZWISCHEN WELTEN UND MUNDRAUB

Nasrin Siege wurde in Teheran/Iran geboren, wohnt heute in Frankfurt. Sie ist Autorin von Kinder- und Jugendbüchern und Herausgeberin der von ihr gesammelten afrikanischen Märchen. Mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. In ihrem Lyrikband Mandeln und Rosinen skizziert sie ein reiches poetisches Lebens- und Erfahrungsfeld.

Sarah C. Schuster arbeitet als Autorin, Journalistin und Caseworkerin in komplexen Menschenrechtsfällen von politischer Bedeutung. In ihrem Lyrikband Amygdala spielt sie mit Klangfarben, mit der Vielschichtigkeit von Bedeutungen und reflektiert poetisch zentrale menschliche Erfahrungen.

Am Klavier: **Jaepyo Jeong** ist ein in Seoul geborener national und international mehrfach ausgezeichnete Pianist.

Veranstalter

Labas' Lab. KreativLabor für Kunst und Kultur

in Kooperation mit dem Frankfurter Künstlerclub

Mit freundlicher Unterstützung des

Kulturamtes der Stadt Frankfurt am Main

Fotos:

Nasrin Siege - ©Ludwig Siege

Sarah C. Schuster - ©Dionisio Centeno

Jazz

06.11.2026 /20:00 Uhr

Nachtierhaus



Sebastian Sierra Barra (key)
Florian Dreßler (perc)
Jo Jena (gtr)
Chris Rücker (bs)
Bertram Ritter (dr)

Pierre Van Kerckvoorde:
Die Musiker des
Nachtierhaus bewegen
sich schon seit Jahren auf
ihrem ganz eigenen
Terrain. Artgerecht,
jedoch nicht in
Gefangenschaft gängiger
Dogmen.

Hier werden Einflüsse von Drum'n'Bass, House, Hip Hop und Elektronika verarbeitet ohne Zitatcharakter, ohne Zeitgeistigkeit. Mit größter Freiheit bedienen sich Nachtierhaus derjenigen Ideen, welche ihr balanciertes improvisatorisches Zusammenspiel bereichern. So kommt es, dass eine Band in der Besetzung Klavier/Fender Rhodes, Bass, Schlagzeug und Percussion mit einer Affinität zu lateinamerikanischen Rhythmen und Harmonien nicht in die Falle schöner, aber letztlich spannungsloser Barjazz- oder Loungemusik tappt. Im Konzept sind sie hier eher einer Band wie Can nahe.

Bei der Improvisation stehen Geschlossenheit und rhythmische Entwicklung repetitiver Patterns vor solistischer Brillanz, die die Bandmitglieder bei Gelegenheit aufblitzen lassen. Die Musik von Nachtierhaus hat, bei aller Komplexität, eine **Eingängigkeit und Dynamik**, welche an das Musik-Erleben in zeitgenössischen Clubs erinnert. Ein Konzert von Nachtierhaus ist ein Anlass zum Tanzen und zum Hören.

Aufgrund dieser Vieldeutigkeit ihres Ansatzes waren Nachtierhaus schon in denkbar verschiedenen Zusammenhängen zu hören. In diversen Jazzclubs, im Technoclub "Cocoon" eines Sven Väth, bei Punkfestivals oder auch einfach bei einem Sonntagsnachmittagsbrunch.

2026 spielt Nachtierhaus als Quintett, Jo Jena kommt mit Gitarre und Elektronik dazu.

Literatur

08.11.2026 / 16:00 Uhr

Heimat und Exil

Gelesen von Günther Henne, am Flügel: Theodor Köhler

Die Heimat zu verlieren und im Exil leben zu müssen, ist eine Erfahrung, die Menschen zu allen Zeiten machen mussten – sie ist nicht zuletzt in unserer heutigen Zeit für eine Vielzahl von Menschen Realität.

Die Lesung stellt zahlreiche Gedichte und Erzählungen verschiedener Autorinnen und Autoren vor, die unter der Überschrift „Heimat und Exil“ zu subsumieren sind. Die ausgewählten Texte stammen aus unterschiedlichen Epochen – vom Vormärz bis in die Gegenwart – und beleuchten das Thema aus vielfältigen Perspektiven.

Günther Henne rezitiert, Theodor Köhler begleitet ihn am Flügel mit eigenen Kompositionen.



Günther Henne

ist Schauspieler und Sprecher und seit der Gründung im Jahre 2000 Mitglied im Theaterhaus Ensemble Frankfurt.

Theodor Köhler

komponiert vor allem Werke für Klavier solo und für das Saxophon in unterschiedlichen Besetzungen.



Zudem ist ihm die Zusammenarbeit mit Kunstschaffenden anderer Disziplinen ein besonderes Anliegen.

Foto: Christiane Gehlhar

Modern Dance

13.11.2026 /20:00 Uhr



ROT

Begegnungen
als Prozess

Uraufführung des Werkes „Peace by piece“: Durch Blick, Tanz, Berührung und Atem entsteht Schritt für Schritt ein Frieden im Werden. Choreografin Yinfu Gao tanzt mit Chengcheng Hu zum Klavier gespielt durch Cheng Wei. Dieser wird ebenfalls die Klaviersonate Nr. 2 Opus 19 spielen, sowie das Tanzstück Fantasie „Wumeng“ als Solo Tanz von Tänzerin Chengcheng Hu musikalisch begleiten.

Die Tanzaufführung ist integraler Bestandteil der Ausstellung ROT und eng mit ihr verwoben.

Ausstellung

19.11.2026 bis 06.12.2026

Vernissage: 18.11.2026 / 19 Uhr

GRANDE
FINALE

Mitglieder des
Frankfurter Künstlerclubs
zeigen ihre aktuellen
Arbeiten



Wie jedes Jahr schließt unsere jurierte Ausstellungsreihe im Gartenhaus mit dieser vorweihnachtlichen Gemeinschaftsausstellung. Jedem Mitglied bietet sich die Möglichkeit eine aktuelle Arbeiten des zurückliegenden Jahres quasi „aus der Taufe zu heben“ und einem interessierten Publikum vorzustellen.

Sicherlich finden auch Sie als Besucher Anregungen, vielleicht sogar ein passendes Geschenk für sich oder einen lieben Menschen.

Genießen Sie die vorweihnachtliche Atmosphäre in unserem Kleinod!

Die "Finissage" findet am Sonntag,
dem 06. December um 15:00 Uhr statt

Jazz

20.11.2026 / 20:00 Uhr

ParLeLaBa

Parle là-bas, sprich dort!

In dem Wortspiel des Bandnamens befindet sich neben der Andeutung an die Sprachen auch das Narrativ der Jazzentwicklung Stand 2025.

Kommunikation und Interaktion bilden hierbei das Fundament der ParLeLaBa-Musik, die den Zuhörenden in eine kurzweilige Reise bewegt. Eigenkompositionen und Jazzstandards entpuppen sich als wahre Plattform für Emotionsvulkane, die nicht nur Bandmitglieder in Immersion versetzen.

- Savas Bayrak – Tenorsax
- Juan Pablo Parrado Rivera – Keys
- Thomas Legrand – Fretless Bass
- Jean Philippe Lacour – Drums



Literatur

22.11.2026 / 16:00 Uhr

Lesung und Gesang: Uta Nawrath

Marilyn Monroe



Starke Frauen des 20. Jahrhunderts

Die vor 100 Jahren geborene **Marilyn Monroe** (1926- 1962) wurde in den 50er Jahren als amerikanische Filmschauspielerin, Filmproduzentin, Sängerin und Fotomodell zum Weltstar, zur Pop-Ikone und zum strahlenden, begehrten, sinnlichen Sexsymbol des 20. Jahrhunderts, zur bekanntesten und meistfotografierten Frau der Welt.

In unserer Lesung mit **Uta Nawrath** lernen wir dieses von vielen bewunderte Idol aber auch als eine sensible, ehrliche, teilweise verzweifelte, belesene, warmherzige, kluge und witzige Frau mit einer schwierigen Kindheit kennen, die in Briefen und Gedichten und als Künstlerin ihre Suche nach Liebe und Geborgenheit, ihre Träume und Ängste und ihre Verletzlichkeit vielfältig zum Ausdruck bringt.

Neben Auszügen aus biografischen Werken und eigenen Aufzeichnungen lässt Uta Nawrath durch ihren Gesang die Musik dieser faszinierenden und unsterblichen Ikone zum Klingen bringen.

Uta Nawrath ist seit 25 Jahren ausgebildete Schauspielerin und Mitbegründerin des Theaterhaus Ensembles, Sprecherin bei Funk und Fernsehen, Sprechtherapeutin, Schauspieldozentin sowie Systemische Mentaltrainerin. Neben Stückentwicklungen im eigenen Ensemble entstanden Hör-Spiel-Performances mit Frankfurter Musikern, Theaterspaziergänge, Audiowalks und andere Formen des Geschichtenerzählens.

Elektronische Musik

27.11.2026 / 20:00 Uhr



Wenn die kalten Tage näher rücken und die Winterabende länger werden, gibt es kaum etwas Besseres, als gemeinsam mit guter Musik und tollen Leuten den Alltag hinter sich zu lassen. Genau dafür sorgt die Veranstaltung im charmanten Nebbienschen Gartenhaus. Wer Lust auf einen entspannten Abend mit E-Musik und einer einzigartigen Atmosphäre hat, sollte sich diesen Termin unbedingt vormerken.

Das Nebbiensche Gartenhaus, mitten in der Stadt und doch wie ein kleiner Rückzugsort, bietet die perfekte Kulisse für dieses besondere Format. Hier trifft Natur auf urbane Vibes – und genau das macht den Reiz der Veranstaltung aus. Die Kombination von elektronischer Musik mit dem Charme des Gartenhauses sorgt für eine Atmosphäre, die sonst schwer zu finden ist.

Die Veranstaltung ist offen für alle, die Lust haben, an einem außergewöhnlichen Ort elektronische Musik in entspannter Gesellschaft zu genießen.

Ambient, Experiment und Triphop Sounds dominieren dabei klar den Abend. Einfach kommen, Musik genießen und den Abend in guter Gesellschaft verbringen.

Das Bild wurde KI generiert

Klassik

29.11.2026 / 11:00 Uhr

Gitarre

CHRISTOPHER BRANDT

Die Kunst der Polyphonie

- *J.S.Bach (1685-1750): Präludien und Fuge aus dem Lautenwerk*
- *Friedrich Zehm (1923-2007): Präludien und Fugen*
- *Carlo Domeniconi (*1947): Passacaglia und Fuge*
- *Leo Brouwer (*1939): Fuga No. 1*

Über Jahrhunderte war die Fuge die anspruchsvollste musikalische Gattung, weil die gleichzeitige Komposition mehrerer unabhängiger Stimmen höchste intellektuelle Handwerkskunst und tiefsten musikalischen Ausdruck vereint. Auf der Gitarre wiederum sind Fugen besonders schwer zu spielen, stehen dem Interpreten doch nur sechs Saiten zur Verfügung, um die polyphonen Stimmgeflechte zu entwirren.



Christopher Brandt präsentiert neben Werken des amtierenden Fugenweltmeisters J.S.Bach Stücke zeitgenössischer Komponisten, die sich immer wieder an dieser kniffligen Kompositionstechnik versucht haben.

Jazz

05.12.2026 / 19:00 Uhr

Christmas between Frankfurt, New York and Kyiv



Mainhattan X-Mas Jazz Trio

Das Trio bringt in der Vorweihnachtszeit bekannte deutsche und internationale Weihnachtslieder in frischen, jazzigen Arrangements auf die Bühne.

Natalya Karmazin (Klavier), Claudio Zanghieri (Bass) und Jens Biehl (Schlagzeug) verbinden klassische Klaviertriotradition mit karibischen Rhythmen und modernen Grooves.

Mit Stücken wie „**Silent Night**“, „**Carol of the Bells**“ und „**Winter Wonderland**“ interpretiert das Trio Weihnachtsklassiker virtuos und abwechslungsreich – von schnellen Rhythmen bis zu sanften Balladen. Für ein gemeinsames Erlebnis werden bei einigen Liedern die Texte zum Mitsingen verteilt, sodass das Publikum aktiv in die festliche Stimmung eingebunden wird.

Kontakt

für die verschiedenen Sparten

Sören Pürschel - Bildende Kunst
kunst@frankfurter-kuenstlerclub.de

Christopher Brandt - Klassische Musik
klassik@frankfurter-kuenstlerclub.de

Natalya Karmazin und **Vitus Thanner** - Jazz, Weltmusik
jazz@frankfurter-kuenstlerclub.de

Michael Bruch – Literatur
literatur@frankfurter-kuenstlerclub.de

Peter W. Schindler - Mitgliederverwaltung
mitglieder@frankfurter-kuenstlerclub.de

info@frankfurter-kuenstlerclub.de
www.frankfurter-kuenstlerclub.de

Unterstützen Sie uns als Mitglied oder Förderer!

Anmeldeformular download unter:
frankfurter-kuenstlerclub.de/Mitglied-werden

Impressum:

Frankfurter Künstlerclub e.V.

Vorstand:

Sören Pürschel, Michael Bruch, Hanneke Heinemann

Gestaltung und Umsetzung:

Frankfurter Künstlerclub e.V.

Hanna Kuriepina: Marketing- und visuelle Lösungen.

Smart Spiele, Brand Marketing

Mit Canva.com gestaltet

Quelle der Bilder:

Canva.com, Freepik.com, Pixabay.com, Pexels.com.

Auflage: 3.000

Beitrittserklärung



Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied im Frankfurter Künstlerclub e.V.

Anrede: ☐ Herr / ☐ Frau / ☐ Divers

Titel:

Vorname:

Nachname:

Straße: Telefon:

PLZ / Ort:

Email:

Geb.-Datum:

Künstler/in: ☐ Ja / ☐ Nein

Kunstsparte:

Beruf:

Homepage:

Künstlername:

Mitgliedsbeitrag:

- ☐ Ich zahle den aktuellen Jahresbeitrag von 60,-€
- ☐ Ich zahle einen freiwilligen Jahresbeitrag von €
- ☐ Ich möchte zusätzlich zu meiner Mitgliedschaft den FKC mit einer einmaligen Spende von € unterstützen

Wir bitten um Verständnis, dass Spendenbescheinigungen erst ab einem Betrag ab 300€ ausgestellt werden!

Die Mitgliedschaft kann zum Ende eines Vereinsjahres (Kalenderjahr) mit vierteljährlicher Frist schriftlich gekündigt werden, eine Rückerstattung des gezahlten Jahresbeitrages erfolgt nicht.

Homepage:

Ich bin als Kuschtschaffende:r an einer Bekanntmachung meines Namens und meiner Homepage interessiert und stimme der Veröffentlichung meines (Künstler:innen-)Namens, Kunstsparte sowie meiner Homepage in den Clubmedien (Homepage, Facebook, Jahresprogramm, Plakate, Rundbriefen und -mails) zu.

- ☐ Ja
☐ Nein

Newsletter:

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Frankfurter Künstlerclub e.V. mir regelmäßig Informationen über das aktuelle Programm und Vereinsangelegenheiten per E-Mail zusenden darf.

- ☐ Ja
☐ Nein

Meine Einwilligung kann ich jederzeit gegenüber dem FKC widerrufen.

Helfer:

Gerne unterstütze ich den FKC als Helfer:in bei einer Veranstaltung oder der Organisation:

- ☐ Ja
☐ Nein

Bankverbindung:

Erteilung des SEPA-Lastschriftmandats: (Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Barzahler akzeptieren.)

Ich ermächtige den Frankfurter Künstlerclub e.V., den Mitgliedsbeitrag wiederkehrend von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Der Mitgliedsbeitrag wird im Beitrittsjahr im vollen Umfang abgerechnet und dann als Jahresbeitrag am (15.01.) jeden Jahres fällig.

Kontoinhaber:

.....

Kreditinstitut:

.....

IBAN:

.....

BIC:

.....

Mandatsreferenznummer: Beitrittserklärung FKC und Eintrittsdatum -
Gläubiger-Identifikationsnummer FKC: DE60 ZZZ 0000 0413 564

Datenschutzerklärung:

Die von Ihnen erhobenen Daten werden von dem FKC nur für den Vereinszweck genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Ort, Datum

Unterschrift

Postanschrift
Frankfurter Künstlerclub e.V.
c/o Hanneke Heinemann
Neu Zeilsheim 89
65931 Frankfurt/M.

STADT  FRANKFURT AM MAIN



Gesellschaft zur
Förderung und
Verbreitung
des Werkes von
Ilse Hannes

SPONSOREN KOOPERATIONEN



Frankfurt
liest ein
Buch





**FRANKFURTER
KÜNSTLERCLUB**



Herzlich willkommen!



Gartenhaus in der Parkanlage der
Bockenheimer Anlage
beim Hilton Hotel zwischen Alter Oper und
Eschenheimer Turm



E-Mail: info@frankfurter-kuenstlerclub.de



Webseite: frankfurter-kuenstlerclub.de

Instagram: [@frankfurter_kuenstlerclub](https://www.instagram.com/frankfurter_kuenstlerclub)

Postanschrift:

Frankfurter Künstlerclub e.V.
c/o Hanneke Heinemann
Neu Zeilsheim 89
65931 Frankfurt/M.

